



## **Schwerpunktschule**

Schwerpunktschulen sind Grundschulen und weiterführende Schulen, die dauerhaft mit inklusivem Unterricht beauftragt sind. Mittlerweile bieten in Rheinlandpfalz 289 Schwerpunktschulen gemeinsamen Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf an ([bildung.rlp.de](http://bildung.rlp.de)).

Die Realschule plus und FOS in Dahn ist bereits seit 2006 Schwerpunktschule und hat sich die pädagogischen Grundsätze des gemeinsamen Unterrichts von Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf zum Ziel gemacht.

Zurzeit besuchen 30 Schüler mit dem Förderschwerpunkten Lernen, ganzheitliche Entwicklung und sozial-emotionale Entwicklung unsere Schule. Das gemeinsame Lernen aller Schüler im Klassenverband steht dabei im Mittelpunkt.

Jede unserer 8 Integrationsklassen wird im Team geleitet und verschiedene Fächer in Doppelbesetzung (Klassenlehrer und Förderlehrer) unterrichtet.

# Schulische Inklusion

## Individuelle Stärken und Fähigkeiten einbringen

„Inklusion“ bedeutet "dazu gehören“. Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderung besuchen von Anfang an die gleichen Schulen und nehmen gleichberechtigt am gemeinsamen Unterricht teil.

Im inklusiven Unterricht bringen alle Schülerinnen und Schüler ihre individuellen Fähigkeiten und Stärken ein, alle werden optimal gefordert und gefördert. Der Unterrichtsstoff und die Lernanforderungen werden auf die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. Schulen, die inklusiven Unterricht anbieten, erarbeiten ein Konzept, wie sie das gemeinsame Lernen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderung organisieren. Die Schülerinnen und Schüler mit ihren unterschiedlichen Interessen und Stärken stehen dabei im Vordergrund. Inklusive Pädagogik berücksichtigt die Vielfalt von verschiedenen Lernvoraussetzungen als gewinnbringende Chance für alle Beteiligten.

Von Inklusion profitieren alle: Kinder und Jugendliche lernen Werte wie Toleranz, sozialer Umgang oder Hilfsbereitschaft von klein auf, sie können sich besser in ihre Mitmenschen hineinversetzen. Sie lernen, souverän mit Unterschieden zwischen Menschen umzugehen und stärken ihr Verantwortungsgefühl gegenüber Schwächeren.

Der gemeinsame Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderung bringt für beide Seiten Vorteile mit sich: Gemeinsames Lernen und gegenseitiges Erklären vertieft das Erlernte noch viel stärker. Nicht ohne Grund heißt es, dass Erklären schlau macht. Mögliche Ängste, dass Kinder und Jugendliche, die besonders leicht lernen, dabei auf der Strecke bleiben könnten, sind unbegründet.

Die Lehrkräfte berücksichtigen die unterschiedlichen Stärken und Lernbedürfnisse in ihrer Klasse mit individuellen Lernangeboten – für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gleichermaßen ([bildung.rlp.de](http://bildung.rlp.de))